

Diagnosen nach ICD 10							OPS 301 Codes					
Pos.	Primi	ICD 10	Seit	ICD Text	Zusatz	Medizinische Diagnose	Typ	Pos.	Primi	OPS Code	Seite	OPS 301 Text
1	<input checked="" type="checkbox"/>	I21.0		Akuter transmuraler Myokard		ST-Hebungsinfarkt (STEMI) der Vorderwand	Indikation	2	<input type="checkbox"/>	8-837.k0		Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Her
2	<input type="checkbox"/>	I20.0		Instabile Angina pectoris		Instabile Angina Pectoris	Indikation	3	<input type="checkbox"/>	8-837.00		Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Her
1	<input checked="" type="checkbox"/>	I25.11		Atherosklerotische Herzkrank		Koronare Ein-Gefäß-Erkrankung	Nach Eingriff	4	<input type="checkbox"/>	1-275.4		Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung:
2	<input type="checkbox"/>	I25.10		Atherosklerotische Herzkrank		Wandunregelmäßigkeiten im Bereich der CX un	Nach Eingriff	5	<input type="checkbox"/>	8-83b.0b		Zusatzinformationen zu Materialien; Art der medi

Die Verfügbarkeit und Integration von relevanten Daten hat im klinischen Alltag höchsten Stellenwert. Das kardiologische Informationssystem cardWorks erfasst und verwaltet alle Patienten- und Untersuchungsdaten, die zur Dokumentation, Abrechnung und für statistische Auswertungen benötigt werden. Die Integration mit dem hämodynamischen Messplatz, sowie die Anbindung über Standardschnittstellen an das KIS und andere Subsysteme garantiert sofortige Verfügbarkeit und konsistente Verteilung aller benötigten Informationen.

cardWorks bietet ein sofortiges „Out of the box“-Reporting basierend auf den erfassten Untersuchungs- und Befunddaten. Indikationen und Interventionen des Herzens, der Koronarien und peripheren Arterien, sowie hämodynamische Ergebnisse können zusätzlich auch grafisch dargestellt werden. Durch seinen modularen Aufbau vom Einzelplatz bis hin zu mehreren vernetzten Messplätzen mit verschiedenen Anwenderprofilen bedient cardWorks unterschiedlichste klinische Ansprüche.

Leistungsmerkmale der ICD10-/OPS- Verschlüsselung

ICD10-Kodierung

Über die Eingabe der Indikationsdaten zu Beginn der Untersuchung werden automatisch die jeweiligen ICD-Ziffern kodiert und mit den Befundtexten zur Überprüfung und weiteren Bearbeitung dargestellt.

Die Dokumentation der Indikation für die Untersuchung erfolgt nach den Richtlinien der kardiologischen Gesellschaften und landesspezifischen Vorgaben (z. Zt. AHA, DGK und BQS). Neben den Ergebnissen aus nicht-invasiven Untersuchungstechniken können führende Indikationen, Shunts und Kardiomyopathien dokumentiert werden.

Die aktuelle kardiale Anamnese sowie die Vorgeschichte ergeben zusammen mit den selektierten Risikofaktoren die Indikationsdaten. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, neben den automatisch generierten Codes aus einer Favoritenliste und aus dem allgemeinen Katalog, der jährlich aktualisiert wird, entsprechende Codes auszuwählen.

OPS-Ziffern-Generierung

Zur Generierung der OPS-Ziffern analysiert das System die Eingaben in den Grafiken „Herzbefund (Hämodynamische Sicht)“, „Koronaransicht“ und „Herzbefund (Ventrikelsicht)“ und wählt basierend auf dem integrierten OPS-Prozedurkatalog sowohl die primären wie auch die weiteren Eingriffskodierungen aus. Zusätzlich werden OPS-Kodierungen für verbrauchte Materialien verwendet. Weitere Prozeduren, die nicht über die Grafik abgedeckt werden können, können manuell aus dem OPS-Katalog oder aus der Favoritenliste ausgewählt werden.

→ ERWEITERUNGSMODULE UND SCHNITTSTELLEN



Technische Voraussetzungen

Client

- BS: Windows XP, Vista, 7 (ist nicht für einen dedizierten Server geeignet) oder höher
- 32/64 bit System
- Dual Core 1,5 GHz, 1 GB RAM

Server

- BS: Windows Server 2008 R2, 2012
- 64 bit System
- Core i3, 8 GB RAM,
- Datenbank: MS SQL Server (alle Varianten, auch lizenzfrei)

Basismodul

- Aufnahme und Verwaltung von Patientendaten
- Detaillierte Dokumentation der Indikation und Anamnese nach BQS- Regeln
- Detaillierte und intuitive Dokumentation von Untersuchungen und Interventionen inklusive verwendeter Materialien, Medikamente Kontrastmittelmengen, behandelnder Ärzte, Eingriffsdauer, etc. im übersichtlichen Verlaufsprotokoll
- Automatische Erfassung aller hämodynamischer Daten im Report und Darstellung in der Herzgrafik
- Passwortgeschützte Signierfunktion zur Gewährleistung von Datensicherheit und -integrität
- Import und manuelle Eingabe von Produkten
- Erstellung eines übersichtlichen und konfigurierbaren Reports
- Spezifische Reportvorlagen für die Befundung, individuell anpassbar
- Single-Sign-On, Einloggen mit dem Windows-Passwort

Grafische Dokumentation Herz- und Koronarienbefund

- Erfassen aller relevanten Daten für Links-, Rechts-HKs, PCIs, Septen- und Klappeninterventionen
- Grafische Darstellung von Stenosen, Bifurkationsstenosen, PCIs, Koronarmorphologie, Bypassen, Kollateralen, Klappendefekten und Vitien
- Dokumentation der Ventrikel und Vorhöfe inkl. Thromben, Wandbewegungsstörungen und -veränderungen

Automatische Textgenerierung

- Automatische Textgenerierung zur Beschreibung des Befundes und der Intervention
- Anlegen von benutzerspezifischen Textbausteinen und freie Bearbeitung der generierten Texte

Periphere Arterien

- Effiziente und einfache grafische Befundung von Stenosen und pathologischen Veränderungen der peripheren Arterien
- Grafische Befundung von Interventionen (PTA) an peripheren Arterien

PM-/ICD-Modul

- Detaillierte Indikationsdokumentation für von PM, ICD und CRT
- Graphische und textliche Dokumentation von Interventionen wie PM-Implantationen, Explantation und Wechsel

Terminplaner

- Termin-, Raum- und Untersucherplanung
- Zuordnung von Patienten zu Laboren und Ärzten
- Übersichtliche Darstellung auf dem „Whiteboard“
- Verwaltung von Sperrzeiten und -tagen

Materialverwaltung

- Produktverwaltung inkl. Aktivierung/Deaktivierung von Produkten
- Erstellung von Materialpaketen und Zuweisung zu Untersuchungstypen
- Medikamentenverwaltung
- Lieferantenverwaltung
- Verbrauchsdokumentation und Bestellwesen (z.B. Bestellauslösung bei Mindestbestand, Kommissionslager, Annahme von Lieferchargen etc.)
- Seriennummern- und Chargendokumentation
- Unterstützung von Barcode-Scannern

BQS-Export

- Datenexport aus cardWorks in das externe Qualitätssicherungsprogramm QS-MED von der Firma 3M
- Einfache und effiziente Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität

ICD10-/OPS- Verschlüsselung

- Erfassung der diagnostischen Daten nach den Vorgaben der BQS und AHA
- Automatische Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren mittels ICD 10 GM und OPS 301 Codes
- Übersichtliche Darstellung und nachträgliche manuelle Bearbeitungsmöglichkeit der generierten Codes
- Ausgabe im Report

Statistiken

- Vordefinierte Abfragen von Daten zu untersuchungs- und kostenrelevanten Parametern innerhalb eines frei wählbaren Zeitraums
- Weitere Abfragen auf Kundenwunsch erstellbar
- Export in Excel-Tabellen zur weiteren Bearbeitung und grafischen Aufbereitung Mandantenfähigkeit
- Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reporten, Ärzten und Kostenstellen
- Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten

Mandantenfähigkeit

- Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reporten, Ärzten und Kostenstellen
- Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten

Integration in Philips IntelliSpace Cardiovascular

- Integration von cardWorks in Philips IntelliSpace Cardiovascular

Anbindung an Philips Xcelera

- Anbindung von cardWorks an das Kardiovaskuläre Bildmanagementsystem Xcelera von Philips
- Aufrufen von Xcelera Befundbildern und Filmen aus cardWorks

Schnittstellen:

HL7 Schnittstellen Inbound/Outbound

- ADT: Patienteninformationen und Aufnahmedaten werden vom KIS an cardWorks übermittelt
- ORM: Termine für Prozeduren werden vom KIS an cardWorks übermittelt
- ORU: Übermittlung von Befunddaten
- MDM: Der Befund wird von cardWorks an das KIS geschickt
- BAR: Übermittlung von Leistungsdaten nach dem OPS-Standard und dem ICD10-Standard
- DFT: Übermittlung von Verbrauchsdaten

DICOM Schnittstellen Inbound/Outbound

- WLM SCP: Übermittlung von Patienten- und Prozedurdaten von cardWorks an die Modalität (HK-Labor)
- WLM SCU: Übermittlung von geplanten Prozeduren inkl. Patienten- und Untersuchungsdaten an cardWorks
- MPPS SCP: Übermittlung von Röntgendaten (Strahlendosis und Durchleuchtungsdauer) von der Modalität an cardWorks

Hinweis: Änderungen vorbehalten